

Neu



Beratungstelefon für Pädagogen und
Eltern zu dem Thema:

Kognitiv begabte Kinder in der Kindertagesstätte Erkennen, verstehen und begleiten

Hannes 2;4 Jahre, sieht, dass die Erzieherin in einer Zeitschrift blättert, sie liest gerade einen Fachartikel. Er fragt, was sie liest und bekommt zur Antwort: „das ist nur für Erwachsene“ Reaktion von Hannes: „Ist da Alkohol drin?“

Ein typischer Denkfehler eines Kindes, der Erwachsene schmunzeln lässt. Betrachtet man allerdings das Alter des Kindes, dann verbirgt sich hinter dieser kleinen Episode eine enorme kognitive Leistung des Kindes. Es gelingt Hannes eine gedankliche Verknüpfung zwischen sehr unterschiedlichen Begebenheiten herzustellen, denn vermutlich haben seine Eltern ihm das Trinken eines Getränkes mit entsprechender Begründung verboten. Ob Hannes zu den hochbegabten Kindern gehört, lässt sich auf keinen Fall aus einer einzigen Begebenheit ableiten. Man geht aber davon aus, dass auf 100 Kinder etwa 16 Kinder über ein besonders hohes kognitives Potential verfügen – 2% der Kinder verfügen dann sogar über eine Hoch- oder sogar Höchstbegabung. Insofern muss in jeder Kita damit gerechnet werden, dass Kinder bei ihnen angemeldet werden, die über ein hohes kognitives Potential verfügen. Das stellt die Kita vor besondere pädagogische Herausforderungen. Zwar sind hochbegabte Kinder in erster Linie Kinder – dennoch gibt es Besonderheiten, die zu berücksichtigen sind, so dass die Kinder sich gut entwickeln und mit einem gestärkten Selbstbewusstsein den Wechsel zur Schule meistern können.

Informationen zu dem Thema Begabungsförderung können Sie in der neu aufgelegten Broschüre „Erkennen, verstehen und begleiten – Kognitiv begabte Kinder in der Kindertagesstätte“ finden, die sie über das Sozialministerium Kiel beziehen können. (ab April 2015)

Sollten Sie speziellere Fragen haben, dann steht für Sie ab sofort ein Beratungstelefon zur Verfügung.

Mittwochs zwischen 17.00 und 19.00 Uhr
unter 04322/8897381